

also auf die ideologischen Schwerpunkte konzentriert, wobei die Bezirksleitung der SED die Tätigkeit der URANIA mit anderen Organisationen, besonders mit dem FDGB, dem DFD, der DSF und der Presse koordiniert.

Auch die DFD-Frauenakademien zeigen das große Interesse für die Weltanschauung des Marxismus-Leninismus. So führten der Kreisvorstand der URANIA im Genthin gemeinsam mit der Abteilung Frauenarbeit beim RLN einen 14tägigen URANIA-Kursus durch. An ihm nahmen 42 Frauen aus den LPG des Kreises teil. Es wurden naturwissenschaftlich-technische und weltanschauliche Fragen behandelt. Das entsprach den Wünschen der Genossenschaftsbauerinnen.

Interessant und vielfältig

Auch für die URANIA gilt, was der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 fordert: Die noch vorhandene Enge in der Arbeit, die Eintönigkeit und Gleichförmigkeit mancher Vorträge muß überwunden werden. Das verlangt, alle in der URANIA vertretenen Wissensgebiete richtig einzusetzen und ihre spezifischen Formen — vom Vortrag bis zu Exkursionen und Experimenten — vollständiger anzuwenden, damit jeder angesprochen wird.

Zuspruch finden besonders jene Formen, bei denen die Hörer aktiv in die Veranstaltung einbezogen sind. Dazu zählen alle Vorträge, die mittels Lichtbilder oder Dia-Ton eine große emotionale Wirkung ausüben. Bewährt haben sich auch URANIA-Kurse zu bestimmten Problemkreisen, um Leitungskader zu qualifizieren. Auch Veranstaltungen mit Magazincharakter, die in auf gelockerter Weise verschiedene

Fragen aus der Gesellschaft, der Technik, der Kunst und dem Sport behandeln, haben Anklang.

In den städtischen Wohngebieten ist nach dem V. Kongreß die Arbeit der URANIA in den Kulturhäusern, Klubs usw. aktiviert worden. Eine alle Wissensgebiete umfassende Vortrags-tätigkeit soll die Angehörigen aller Klassen und Schichten erreichen. Mehrere URANIA-Vortragszentren in den Bezirksstädten — wie zum Beispiel Dresden — arbeiten kontinuierlich und zielstrebig in der ganzen Breite. Die weitere Erhöhung ihrer Wirksamkeit hängt wesentlich davon ab, wie es gelingt, die Programme noch stärker mit den differenzierten geistigen Bedürfnissen der Werktätigen in Einklang zu bringen und in allen Veranstaltungen Wissenswertes und Interessantes zu bieten.

Für die Anwendung solcher Formen der Bildungsarbeit wie Vorträge und Zyklen, Foren, Klubgespräche, die Jugend-URANIA und Jugendvortragsringe, Exkursionen in Museen und zu bedeutenden Stätten des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse sowie des sozialistischen Aufbaus trägt die URANIA eine besondere Verantwortung. Dabei ist es für die Erhöhung der bewußtseinsbildenden Wirkung ihrer Arbeit unerlässlich, das Interesse der Werktätigen für gesellschaftspolitische und naturwissenschaftlich-technische Probleme zu wecken und zu befriedigen.

Die Kreisleitungen der Partei sollten sich besonders dafür einsetzen, daß die Erfahrungen der Referenten und wirksame, interessante Methoden der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen verallgemeinert und auf alle URANIA-Vorstände übertragen werden.

Klaus Gäbler/Rudi Wiek mann



Genosse Egon Kreußel (rechts), ökonomischer Direktor im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen, ist ein Wirtschaftsfunktionär, der ständig politische Gespräche mit den Arbeitern führt und ihre Hinweise ernst nimmt. So »hatten die Kollegen kritisiert, daß sie nach Dienstschluß bei Wind und Wetter im Freien auf den Bus warten mußten. Mit dem VEB Kraftverkehr konnte er die Vereinbarung treffen, daß »eine überdachte Bushalle im Werk eingerichtet wurde.

Foto: Rolf Kornmann